

	<p>Objekt: Pektorale</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0917</p>
--	---

## Beschreibung

Der textilhinterlegte, halbmondförmige Brustschmuck aus roten Perlen sollte eine sichtbare Auszeichnung eines Häuptlings der Naga-Bergbevölkerung im Grenzgebiet zwischen Nordost-Indien und Nordwest-Burma gewesen sein. Yimchunger und die in Burma benachbarten Chin ehrten damit verdienstvolle Repräsentanten ihrer Klanggemeinschaften. Das Pektorale ist mit fünf Mithan-Schädeln besetzt. Das Wildrind ist das wichtigste Opfertier bei hochrangigen Verdienstfesten. Der Rand ist dicht mit Messingglöckchen besetzt. Ihre magische Kraft unterstützt den herausgehobenen Status des Trägers. Die Chin oder Zo sind als Kunsthandwerker in Metall bei den Konyak-Naga im Mon-Distrikt tätig.

## Grunddaten

Material/Technik:

Textil, Messing, Glas, Karneol

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt wann 20. Jahrhundert  
wer wer

	wo	Nagaland
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Naga (Volksgruppe)
	wo	

## Schlagworte

- Hausrind
- Schmuck

## Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 302 (L. Icke-Schwalbe)